Königliches Gymnasium mit Realgymnasium

zu

Thorn.

Bericht
über das Schuljahr 1894/95,

erstattet vom Direktor

Dr. M. Hayduck.

1895.
Thorn, gedruckt bei C. Dombrowski.

1895. Progr.-Nr. 42.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.	G. II. a.	G. II. b.	G. III. a.	G. III. b.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	R. I.	R. II. a.	R. II. b.	R. III. a.	R. III. b.	1. Vkl.	2. Vkl.	Sa.
Evang. Religionslehre	2	2		2	2	2		2		3		2	2		2		2		23
Kathol. Religionslehre	2 (komb. mit R. I. u. II.)			2 (komb. mit R. III.)		2				2 (komb. mit den Vorkl.)		2 (komb. mit G. I. u. II.)			2 (komb. mit G. III.)		2 (komb. mit VI.)		8
Jüd. Religionslehre	2 kmb. mit R. I.	2 komb. mit R. II.		2 komb. mit R. III.		2		2		2		2 kb. mit G. I.	2 komb. mit G. II.		2 komb. mit G. III.		1	1	14
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3*	3*	4*	4*	3	3	3	3	3	12	10**	70
Latein	6	6	7	7	7	7	7	8	8	8	8	3	3	3	4	4			96
Griechisch	6	6	6	6	6														30
Französisch	2	2	3	3	3	4	4					4	4	4	5	5			43
Englisch	2	2										3	3	3	3	3			19
Hebräisch	2	2																	4
Geschichte u. Geographie	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2	2	2	2	3	3	2 1	2 2	2 2			48
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	79
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2			2	2	2			20
Physik	2	2	2	2								3	3	3					17
Chemie												2	2						4
Schreiben								2	2	2	2						2		10
Zeichnen	2			2	2	2	2	2	2			2	2		2	2			22
Singen	3							2		2		3 komb. mit G. I.—IV.					2		9
Turnen	Im Sommer in 4 Abteilungen zu je 3 Stunden und 2 Stunden für die Vorturner; im Winter in 7 Abteilungen zu je 2 Stunden und 4 Stunden für die Vorturner.																		14 bzw. 18

Gesamtzahl der Unterrichtsstunden im Sommer 530, im Winter 534.

*) Incl. 1 St. Geschichtserzählungen.

**) Schreiblesen.

B. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Namen	Ordin.-Kl.	G. I	G. IIa	G. IIb	G. IIIa	G. IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	R I	R IIa	R IIb	R IIIa	R IIIb	I Vkl.	II Vkl.	
1.	**Dr. M. Hayduck,** Gymnasial-Direktor.	G. I.	6 Griech.											3 Latein							9.
2.	**Professor Boethke,** 1. Oberlehrer.	G. IIa.	(2 Engl.)	6 Latein (2 Engl.)										3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch						19.
3.	**Professor Feyerabendt,** 2. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	3 Math.															19.
4.	**Professor Herford,** 3. Oberlehrer.		2 Religion 3 Deutsch 2 Franz. (2 Hebr.)	2 Religion (G. IIa–G. IIb) 2 Franz. (2 Hebr.)		2 Religion								2 Religion							19.
5.	**Dr. Horowitz,** 4. Oberlehrer.		6 Latein		6 Griech.				4 Franz.						3 Latein						19.
6.	**Voigt,** 5. Oberlehrer.	G. IIIa.	3 Gesch. Geogr.			2 Deutsch 7 Latein 2Gsch.1Ggr.								3 Gesch. Geogr.							18.
7.	**Schlockwerder,** 6. Oberlehrer.	G. IIIb.		3 Deutsch. 3Gsch. Ggr.			7 Latein 6 Griech.														19.
8.	**Nadrowski,** 7. Oberlehrer.	IVb.							3 Deutsch 7 Latein 2Gsch.2Ggr.							3 Latein	3 Deutsch				20.
9.	**Lewus,** 8. Oberlehrer.	IVa.						2 Religion (IVa–IVb) 3 Deutsch 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Religion (Va–Vb) Rechnen		4 Rechnen 2 Naturg.									21.
10.	**Dr. Heyne,** 9. Oberlehrer.	G. IIb.		6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein												4 Latein				20.
11.	**Wolgram,** 10. Oberlehrer.	R. I.												5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.					21.
12.	**Bungkat,** 11. Oberlehrer.				2 Phys.	2 Phys.					2 Naturg.		2 Naturg.	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturg. 3 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.			21.
13.	**Entz,** 12. Oberlehrer.	R. IIa.					2 Religion 2Gsch.1Ggr.								2 Religion (R IIa–R IIb) 3 Deutsch 3Gsch. Ggr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Religion (R IIIa–R IIIb) 2 Gesch. 2 Geogr.				22.
14.	**Isaac,** 13. Oberlehrer.	R. IIIa												4 Franz.	4 Franz.	3 Englisch	5 Franz. 3 Englisch	3 Englisch			22.
15.	**Bensemer,** 14. Oberlehrer.	R. IIIb.			3 Franz.			4 Franz.			2 Geogr.							3 Deutsch 5 Franz. 2Gsch.2Ggr.			21.
16.	**Günther,** 15. Oberlehrer.	R. IIb.				3 Franz.	3 Franz.			8 Latein						3 Deutsch 4 Franz.					21.
17.	**Preuss,** 16. Oberlehrer.	Vb.				6 Griech.		2 Gesch. 2 Geogr.			3 Deutsch 8 Latein										21.
18.	**Dr. Wilhelm,** 17. Oberlehrer.	Va.					3 Math. 2 Naturg.	4 Math.	4 Math.	Deutsch Naturg.							5 Math.				23.
19.	**Timreck,** 1. wiss. Hilfslehrer.	VIa.						7 Latein				4 Deutsch 8 Latein 2 Geogr.									21.
20.	**Semrau,** 2. wiss. Hilfslehrer.	VIb.					2 Deutsch.			2 Geogr.			4 Deutsch 8 Latein 2 Geogr.					4 Latein			22.
21.	**Dr. Prowe,** 3. wiss. Hilfslehrer.				2 Gesch. 1 Geogr.																3.
22.	**Lindner,** 4. wiss. Hilfslehrer.											3 Religion (VIa–VIb)									3.
23.	**Dr. Oesterreich,** 5. wiss. Hilfslehrer.																	5 Math.			5.
24.	**Groth,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (G. I–G. IIb)			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	Zeichnen Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben			2 Zeichnen	2 Zeichnen (R IIa–R IIb)		2 Zeichnen	2 Zeichnen			26.
25.	**Fehlauer,** 1. Vorschullehrer.	VII.									4 Rechnen	2 Schreiben	2 Schreiben						2 Religion (I Vkl.–II Vkl.) 12 Deutsch 2 Schreiben		24.
26.	**Sega,** 2. Vorschullehrer.	VIII.											4 Rechnen						6 Rechnen	10 Deutsch 6 Rechnen	26.
27.	**Sammet,** Gesanglehrer.		3 Singen von I bis IV inkl.							2 Singen (Va–Vb)		2 Singen (VIa–VIb)							2 Singen (I Vkl.–II Vkl.)		9.
28.	**Vikar Schulz,** kath. Religionslehrer.		I und II komb.; III; IV und V komb.; VI bis VIII komb. je 2 Stunden wöchentlich.																		8.
29.	**Rabbiner Dr. Rosenberg,** jüd. Religionslehrer.		I bis III je 2 Stunden wöchentlich.																		6.
30.	**Kantor Zwillenberg,** jüd. Religionslehrer.		IV bis VI je 2 Stunden, VII und VIII je 1 Stunde wöchentlich.																		8.
			28.	28.	30.	30.	30.	28.	28.	27.	27.	27.	27.	30.	30.	30.	30.	30.	24.	20.	

C. Übersicht

über die

während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Gymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. Augustana nach vorausgeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Erklärung neutestamentlicher Schriften: des Römerbriefes, 1. Corinther-, Galater-, Philipper- und 1. Johannisbriefes, stellenweise unter Heranziehung des Urtextes. — Prof. **Herford.** — *b)* Kathol. (komb. mit G. II., R. I. und R. II.) Die Lehre von Gott, dem Heiliger und Vollender; von der Gnade; von der Rechtfertigung. Die Lehre von der Kirche; von der besonderen und allgemeinen Vollendung. Die Lehre vom hl. Messopfer. Kirchengeschichte vom achten bis zum Anfange des sechszehnten Jahrhunderts nach Dubelmann. — Vikar **Schulz.**

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutender neuerer Dichter. Lektüre: Schillers Braut von Messina; über naive und sentimentalische Dichtung; die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet; über das gegenwärtige deutsche Theater; über das Erhabene; über Anmuth und Würde; die Jenenser Antrittsrede; Goethes Tasso; Shakespeares Julius Caesar. — Freie Vorträge der Schüler, Dispositionsübungen, häusliche und Klassenaufsätze. — Prof. **Herford.**

Themata der Aufsätze: 1. a) Die gemeinsamen Gedanken in den drei kulturhistorischen Gedichten Schillers: der Spaziergang, das Eleusische Fest, das Lied von der Glocke. b) Wie kommt es, dass man Verdienste aus der Gegenwart ungern anerkennt, solche aus der Vergangenheit gern unmässig lobt und preist? 2. a) Welche Weltanschauung wird in den Chorliedern der Braut von Messina ausgesprochen? b) Beurteilung der Handlungsweise des Marquis Posa im 4. und 5. Akt des Don Karlos. 3. (Kl.) a) Aristoteles sagt von den Jünglingen: *φιλοῦσιν ἄγαν καὶ μισοῦσιν ἄγαν.* Wie bestätigt sich das bei dem Achilles der Ilias? b) Der Tod hat eine reinigende Kraft. 4. Von welchen anziehenden Seiten tritt uns Wallenstein in dem Schillerschen Drama entgegen? 5. a) Welche Veranlassungen zu einem Kriege lassen denselben als sittlich gerechtfertigt erscheinen? (An der Hand geschichtlicher Beispiele.) b) Welche verschiedenen Handlungen enthält Schillers Tell und wie hat sie der Dichter zu einer Einheit verknüpft? 6. (Kl.) Welches Bild gewinnen wir von der Persönlichkeit Tassos aus dem 1. Akt von Goethes Drama? 7. a) Wodurch erzielt die Leichenrede des Antonius in Shakespeares Julius Caesar eine so mächtige Wirkung? b) Die Werke grosser Menschen zu sehn, schlägt Einen nieder, doch erhebt es auch wieder, dass so etwas durch Menschen geschehn. (Rückert.) 8. a) Der Streit der Pflichten in Sophokles Antigone. b) Hektors Abschied von Andromache und Siegfrieds Abschied von Kriemhild.

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1894: Wie bewahrheitet sich Schillers Wort: »Auch der Krieg hat seine Ehre« für den Einzelnen und das ganze Volk? b) Ostern 1895: Welches waren die hervorragendsten Seiten im Wesen und Leben der Germanen nach der Schilderung des Tacitus?

Latein. 6 St. Lektüre 5 St.: Tacitus Agricola und Germania; Cicero, Or. pro Milone. Ausgewählte Stellen aus Livius III, XXII und XXIII (teils Privatlektüre, teils in der Klasse extemporiert). Horaz Epist. I, 1. 2. 6 und II, 3. Ausgewählte schematische Oden zur Einübung der Versmasse gelesen und memoriert; ausserdem Carm. I und II mit Auswahl. Alle vierzehn Tage ein Exercitium im Anschluss an die Lektüre resp. eine lateinische Inhaltsangabe in der Klasse. Grammatische und stilistische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. 1 St. O.-L. Dr. **Horowitz.**

Griechisch. 6 St. Thucydides L. II, 1—72; Platos Apologie; Sophocles Antigone; Homers Ilias XVIII ff. Memorieren geeigneter Dichterstellen. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Der **Direktor.**

Französisch. 2 St. Journal d'un officier d'ordonnance par le comte d'Hérisson. Voltaire, Zaire. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre, desgleichen Sprechübungen. Gelegentliche zusammenfassende Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen, gelegentlich auch Diktate. — Prof. **Herford.**

Englisch (fakult.) 2 St. Swift, Gulliver's Travels, Ausg. von Bandow. Im Anschluss daran schriftliche Übungen, Sprechübungen und grammatische Wiederholungen. — Prof. **Boethke.**

Hebräisch (fakult.) 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Vosens kurzgefasster Grammatik. Monatliche Analysen. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Büchern Mosis, sowie einzelner Psalmen. — Prof. **Herford.**

Geschichte. 3 St. Geschichte der Neuzeit, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Voigt.**

Mathematik. 4 St. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Prof. **Feyerabendt.**

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1894: 1. Wie gross ist die Brennweite eines Hohlspiegels, wenn ein Objekt vom Spiegel 45 cm weiter entfernt ist als sein reelles Bild, wenn ein zweites Objekt vom Spiegel 32 cm weiter entfernt ist als sein reelles Bild, und die Bilder selbst von einander 1 cm entfernt sind? 2. Ein Dreieck zu konstruiren, wenn gegeben sind die Höhe, die Grundlinie und der Winkel, den die Halbirungslinien der beiden andern Seiten einschliessen. 3. Zwei Winkel eines Dreiecks betragen 80^0 und $67^0\ 30'$, der Radius des umschriebenen Kreises 18 cm. Wie gross sind die Kreisabschnitte, welche durch die Dreiecksseiten und die zugehörigen Bögen begrenzt werden? 4. Wie gross ist die Oberfläche einer Kugel, die einem Cylinder umschrieben ist, dessen Mantel 150,8 qm und dessen Grundfläche 3,1416 qm beträgt? Um wieviel unterscheiden sich die Volumina beider Körper?

b) Ostern 1895: 1. $x^2 + \sqrt{x^2 + 2y^2} + 2y^2 = 90$

$$(x + 2y)^2 : (x^2 + 4y^2) = 225 : 113$$

2. In ein gegebenes gleichschenkliges Dreieck 3 Kreise zu zeichnen, von denen jeder 2 Dreiecksseiten und die beiden andern Kreise berührt. 3. Mein Auge befindet sich von einem Planspiegel 63 cm, von der Stelle, wo ein

leuchtender Punkt reflektirt wird, 65 cm entfernt. Rücke ich mit dem Auge 17 cm weiter vom Spiegel ab, so verschiebt sich die Reflexionsstelle um 2 cm. Wie weit vom Spiegel und wie weit vom Auge ist der leuchtende Punkt entfernt? 4) Ein Kreisausschnitt von 216 ⁰ mit 40 cm Radius bildet den Mantel eines Kegels, der von einer Kugel berührt wird. Wie gross ist der von der Kegelfläche und der grösseren Kugelkappe begrenzte Hohlraum?

Physik. 2 St. Mechanik. Physikalische Erdkunde. — Prof. **Feyerabendt.**

II. Obersekunda.

Ordinarius: Professor **Boethke.**

Religionslehre: 2 St. *a)* Evang. (komb. mit II B.) Bibellesen behufs Ergänzung der in III A und B gelesenen Abschnitte. Das Reich Gottes im Alten Testament. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Psalmen. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. — Prof. **Herford.** — *b)* Kathol.: Kombiniert mit G. I, IIb, R. I. und R. II.

Deutsch. 3 St. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Gedichte Walters von der Vogelweide. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Goethes Götz von Berlichingen und die ersten Bücher von Dichtung und Wahrheit. Häusliche und Klassenaufsätze. O.-L. **Schlockwerder.**

Themata der Aufsätze: 1. Morgenstunde hat Gold im Munde. 2. Fällt Siegfried ohne alles sein Verschulden? 3. »Der Taucher« und »Der Handschuh«. 4. Reste deutschen Heidentums im Nibelungenlied und ihre Bedeutung für den Gang der Handlung. (Klassenarbeit.) 5. Das Lob der Frau in Walters Munde. 6. Der Einfluss des Wetters auf den Menschen. 7. Goethes Vater (nach Goethes Dichtung und Wahrheit.) 8. Klassenarbeit.

Latein. 6 St. Lektüre 5 St.: Cicero, Or. pro Roscio Amerino, Livius XXII, Virgil Aeneis VI und VII. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. 1 St. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, und gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Lektüre 5 St.: Herodot VIII, Xenophon Memorabilia I und II mit Auswahl, Homer Od. VII—IX mit Auswahl und XIX—XXIII. — Grammatik 1 St.: Weitere Einführung in die Lehre von den Tempora und Modi nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax § 71 bis 93 und § 120—158. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische. — O.-L. Dr. **Heyne.**

Französisch. 2 St. Lektüre: Mérimée, Colomba; Corneille, Cinna. Grammatik: Abschluss der Syntax und zusammenfassende Repetition der früheren Pensen. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Memorieren einzelner Gedichte. — Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen, gelegentlich auch Diktate. — Prof. **Herford.**

Englisch (fakult.) 2 St.: Formenlehre nach Tenderings Grammatik; Lese- und Übungsstücke aus derselben; Diktate und kurze Rückübersetzungen schriftlich; Memorieren einiger Gedichte. — Der **Ordinarius.**

Hebräisch (fakult.) 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach der kurzgefassten Grammatik von Vosen. Lektüre aus Kautsch Übungsbuch. — Prof. **Herford.**

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums nach Herbst Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Schlockwerder.**

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen. Sätze über harmonische Strahlen. Vervollständigung der Trigonometrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Aufgaben über den Kreis. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Prof. **Feyerabendt.**

Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus, Wärmelehre. — Prof. **Feyerabendt.**

III. Untersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Heyne.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Kombiniert mit IIa. *b)* Kathol.: Kombiniert mit I, IIa, R I und II.

Deutsch. 3 St. Anleitung zum Disponieren. Lektüre: Nachlese Schillerscher Gedichte. Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm. Memorieren von Dichterstellen. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze: 1. Die Kirche auf dem St. Stephansberge nach Schillers Kampf mit dem Drachen. (Eine Beschreibung.) 2. In welchem Lichte erscheinen uns die griechischen Helden in Schillers Siegesfest? 3. Wie kam es, dass die Trojaner sich von Sinon täuschen liessen? (Nach Virg. Aen. II, 57—233.) 4. Die Macht des Sängers nach Uhlands Taillefer und Bertran de Born. 5) »Vivos voco, mortuos plango«, im Anschluss an Schillers Glocke. (Klassenaufsatz.) 6. Was ist nach dem Prolog der Jungfrau von Orleans von vorteilhaftem Einfluss für Johannas Berufung gewesen? 7. Roms Stolz im Unglücksjahre 217. (Nach Livius.) (Klassenaufsatz.) 8. Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge des Lessingschen Lustspiels Minna von Barnhelm über Tellheim? 9. Die Familie des Odysseus nach dem 1. Gesange der Odyssee. 10. Klassenaufsatz.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Livius XXII, Ciceros Reden pro Archia poeta und pro rege Deiotaro, Virgils Aeneis I—III. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Stellen. — Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. — Alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische resp. eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Lektüre 4 St.: Xenophon Anabasis III und IV, Hellenica II. Homer Od. I—VI mit Auswahl. Einübung des Dialekts durch Erklärung bei der Lektüre. Einige Stellen wurden memoriert. — Grammatik 2 St.: Syntax des Nomens nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax. Das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre, an Beispiele angeknüpft. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische. als Klassenarbeit, gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. — O.-L. Dr. **Horowitz.**

Französisch. 3 St. Grammatik: Befestigung des Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Particip, Infinitiv. Ergänzung der Lehre vom Fürwort. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Lektüre: L. Halévy, l'Invasion, und Ausgewählte Erzählungen von Fr. Coppée. — O.-L. **Bensemer.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Geographie 1 St.: Wiederholung der Erdkunde Europas. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas. — Dr. **Prowe.**

Mathematik. 4 St.: Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. — Berechnung des Kreisinhalts und -Umfangs. — Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Prof. **Feyerabendt.**

Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II.: Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen und mineralogischen Erscheinungen, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik, nach Koppe Physik § 79—202 (mit Beschränkung auf das Wichtigste.) — O.-L. **Bungkat.**

IV. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Voigt.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Prof. **Herford.** *b)* Kathol. (komb. mit III B. und R. III): Die Lehre von der Gnade, den hl. Sakramenten und vom Gebete. Erklärung der hl. Handlungen und Gebräuche der Kirche — nach dem grossen Katechismus von Deharbe. — Vikar **Schulz.**

Deutsch. 2 St. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Schillers Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vorträge von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Der **Ordinarius.**

Latein. 7. St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico V., VI. und VII., 1—10. Ovid Metamorphosen, ausgewählte Abschnitte aus I und II. Hauptregeln der Prosodie, Erklärung des daktyl. Hexameters. Einzelne Stücke wurden memoriert. — Grammatik. 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik. — Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Grammatik, im S. 3, im W. 2 St.: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der III B., die Verba in – μι und die unregelmässigen Verba des attischen Dialekts nach Franke - Bamberg. Die Präpositionen. Ausgewählte Regeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. — Mündliches Übersetzen aus Weseners Elementarbuch. — Lektüre, im S. 3, im W. 4 St.: Auswahl aus Xenophon Anab. III. und IV. Vokabellernen im Anschluss an das Gelesene. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Überzetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — O.-L. **Preuss.**

Französisch. 3 St.: Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Genusregeln in kurzer Zusammenfassung, Feminin- und Pluralbildung. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch

der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. — Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. — Alle drei Wochen ein Extemporale, ausserdem Diktate. — O.-L. **Günther.**

Geschichte und Geographie. 3. St.: Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. — Wiederholung der physischen Geographie Deutschlands. Geographie der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas II. 1 St. — Der **Ordinarius.**

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie: Kreislehre 2. Theil, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. — Prof. **Feyerabendt.**

Naturwissenschaften. 2 St. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I.: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. — O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 2 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriss. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Gipsmodellen. *b)* Gebundenes Zeichnen. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen grad- und krummlinigen Gebilden mit Anwendung der Farbe. — Z.-L. **Groth.**

V. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Schlockwerder.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen. Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — O.-L. **Entz.** — *b)* Kathol.: Kombiniert mit G. IIIa., R. III. a. und b.

Deutsch. 2 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. — Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. — W.-H.-L. **Semrau.**

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico I.—IV. mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Grammatik 3 St.: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der

Flexionslehre (Franke-Bamberg § 7—68). Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Lektüre aus Weseners Übungsbuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Auswendiglernen der für die Lektüre nötigen Vokabeln — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — Der **Ordinarius.**

Französisch. 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen, orthographische Veränderungen gewisser Verben auf — er und die notwendigsten unregelmässigen Verben nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Lektüre aus Kühns französchem Lesebuch, Unterstufe. — Alle 14 Tage ein Extemporale, dazu hin und wieder ein Diktat. — O.-L. **Günther.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St. Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. — Geographie 1 St. Wiederholung der politischen Geographie Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas I. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre 1. Theil. — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. (Bail, Leitfaden I. § 77, II. § 2—47 mit Auswahl. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Holzmodellen im Umriss. — Z.-L. **Groth.**

VI. Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Lewus.**

Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Nadrowski.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben von VI. und V., Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des IV. und V. Hauptstückes. Katechismussprüche nebst Wiederholung der in den früheren Klassen gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. — IV A. und B. komb. O.-L. **Lewus.** — *b)* Kathol. (komb. mit V.): Die Lehre von den Gnadenmitteln, vom Gebete und den kirchlichen Gebräuchen nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem Handbuche von Schuster. — Vikar **Schulz.**

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, angeschlossen an typische Beispiele. Rechtschreibeübungen

abwechselnd mit häuslichen Aufsätzen. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Nacherzählen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Die **Ordinarien.**

Latein. 7 St. Lektüre, im Sommer 3, im Winter 4 St.: Weller, Erzählungen aus Herodot, später Stein, Lateinischer Lesestoff für Quarta nach Nepos und Livius. Im 2. Halbjahre Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Übungen im Konstruiren und Rückübersetzen. — Grammatik, im S. 4, im W. 3 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen im Anschluss an Musterbeispiele nach Ellendt-Seyffert. — Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre. — Coet. A. W.-H.-L. **Timreck,** Coet. B. der **Ordinarius.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Erlernen der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptwortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten, Eigenschaftswort, Steigerung, Grundzahlwörter nach Kühns kleiner Schulgrammatik. — Lektüre aus Kühns Lesebuch, Unterstufe. Übungen im Rechtschreiben. Erste Versuche im Sprechen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Französische oder ein Diktat. — Coet. A. O.-L. **Bensemer.** Coet. B. O.-L. Dr. **Horowitz.**

Geschichte und Geographie. 4 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. 2 St. — Geographie 2 St.: Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Coet. A. O.-L. **Preuss,** Coet. B. der **Ordinarius.**

Mathematik. 4 St. Rechnen 2 St.: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. — Planimetrie 2 St.: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktion von Dreiecksaufgaben (Mehler, Lehrsätze § 1–27, 30–36). — Coet. A. und B. O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A. und B. O.-L. **Lewus.**

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener krummliniger Gebilde im Klassenunterricht nach grossen Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen an der Schultafel. Anwendung der Farbe. — Z.-L. **Groth.**

VII. Quinta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Wilhelm.**

Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Preuss.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testamentes nach Henning. Aus dem Katechismus Wiederholung des Pensums der VI., dazu Erklärung und

Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche nebst Wiederholung der in VI. gelernten. Wiederholung der in VI. gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. — Coet. A. und B. komb. O.-L. **Lewus.** — *b)* Kathol.: Coet. A. und B. komb. mit IV.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Attribut, Objekt, Adverbiale Bestimmungen. Wortfolge im einfachen Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Grundsätze der Interpunktion. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 2 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. — Die **Ordinarien.**

Latein. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre nach Seyffert, mit Beschränkung auf das Notwendige. Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische aus Schönborns Lesebuch I. und II. (I. § 67—78 II., Anh. I.—V. und Auswahl aus Abt. II.—VII.) Im Winter Lektüre aus Wellers Erzählungen aus Herodot. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Memorieren von Sätzen und Anekdoten. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an das Gelesene. — Coet. A. O.-L. **Günther,** Coet. B. der **Ordinarius.**

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel, Leitfaden § 85—104. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Coet. A. W.-H.-L. **Semrau,** Coet. B. O.-L. **Bensemer.**

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. — Coet. A. O.-L. **Lewus,** Coet. B. Vorsch.-L. **Fehlauer.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten (Bail Botanik I. § 26—50). Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden (Bail Zoologie I. § 26—50). Schematisches Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A. der **Ordinarius,** Coet. B. O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener geradliniger Gebilde im Klassenunterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — Z.-L. **Groth.**

Schreiben. 2 St. Coet. A. und B. Z.-L. **Groth.**

Singen. 2 St. — Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A. und B. komb. Ges.-L. **Sammet.**

VIII. Sexta.

Coetus A.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Timreck.**

Coetus B.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Semrau.**

Religionslehre. 3 St. *a)* Evangel.: Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Henning. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Aus

dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung von Katechismussprüchen und 4 Liedern. — Coet. A. und B. komb. W.-H.-L. **Lindner.** — *b)* Kathol. (komb. mit den Vorklassen): Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der Katechismustabelle. Gebete nach dem Diöcesankatechismus. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Schuster. — Vikar **Schulz.**

Deutsch. 4 St. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Flexion, Umlaut und Ablaut; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Gebrauch der Präpositionen. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 3 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte 1 St. — Die **Ordinarien.**

Latein. 8 St. Formenlehre nach Seyffert mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausnahme der Deponentia. Übersetzen aus Schönborns Lesebuch (§ 1—66 mit Auswahl). Übungen im Konstruiren und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Sätze. Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lehrstoff, sowie einiger Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Die **Ordinarien.**

Geographie. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen (mit Benutzung von Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche) und Bild der engeren Heimat insbesondere ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. — Die **Ordinarien.**

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Aufgaben nach Pflügers Rechenheften. — Coet. A. O.-L. **Lewus,** Coet. B. Vorsch.-L. **Sega.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte (Bail Botanik I. § 1—25). — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. – Coet. A. O.-L. **Lewus,** Coet. B. O.-L. **Bungkat**

Schreiben. 2 St. Coet. A. und B. Vorsch.-L. **Fehlauer.**

Singen. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Choräle und zweistimmige Lieder aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A. und B. komb. Ges.-L. **Sammet.**

B. Realgymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: Oberlehrer **Wolgram.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evangel.: Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung unmittelbar bedeutsamen Stoffe. Erklärung, resp. Wiederholung des Evangeliums Johannis und der Apostelgeschichte. — Prof. **Herford.** — *b)* Kathol.: komb. mit G. I., II. und R. II.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts und Wiederholung der älteren, zum Teil in Vorträgen der Schüler. Lektüre: Auswahl aus Klopstocks Oden und Goethes Hymnen. Lessing, Nathan; Goethe, Iphigenia; Schiller, Über Anmut und Würde. Aufsätze. — Prof. **Boethke.**

Themata der Aufsätze: 1. Welche Empfindungen muss der Anblick des gestirnten Himmels in dem natürlichen Menschen erwecken? — 2. Wie unterscheidet sich in Lessings Nathan der Charakter des Klosterbruders von dem Alhafis? — 3. Kann auch zum Vaterland die Fremde werden? (Kl.) — 4. Inwieweit ist Schillers Epigramm »Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes bilden, als dienendes Glied schliess an ein Ganzes dich an« bei der Wahl des Berufes als massgebend zu betrachten? — 5. Pylades, nach Goethe. — 6. Wie ist es zu rechtfertigen, dass die meisten unserer Glückwünsche mit dem Wunsche der Gesundheit beginnen? 7. Opfere den Grazien! — 8. Inwiefern sind Keime der Kämpfe von 1806 und 1813 schon in der Zeit des grossen Kurfürsten und Friedrichs des Grossen zu entdecken?

Abit.-Prüfung: Ostern 1895: Inwiefern erhebt sich Thoas in Goethes Iphigenia über die Barbarei?

Latein. 3 St. Lektüre: Livius l. XXII und l. II. 1—30, Virgil Aeneis I. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus Livius. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Der **Direktor.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für die Lektüre bezw. die Schreibeübungen Notwendige. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungen. — Lektüre: Sarcey, Siège de Paris; Molière, l'Avare. — Alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder eine kleinere Wiedergabe des Gelesenen, später auch ein freier Aufsatz als Klassen- bezw. häusliche Arbeit — O.-L. **Isaac.**

Themata der Aufsätze: 1. La bataille d'Jéna d'après Lanfrey. 2. Arminius, vainqueur de Varus. 3. Antoine battu près d'Actium. 4. 'Charles XII., roi de Suède. 5. Rodolphe de Habsbourg, fondateur de la monarchie d'Autriche. 6. Révolution française jusqu' à la mort de Louis XVI. 7. Pierre le Grand.

Abit.-Prüfung: Ostern 1895: Guerre de succession d'Espagne.

Englisch. 3 St. Lektüre: The Spectator, Auswahl von Schridde; Shakespeare, Macbeth; Abschnitte aus dem Lesebuch von Herrig. — Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentlich grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe des Gelesenen. Anleitung zu Aufsätzen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder kleiner Aufsatz als Klassen- oder Hausarbeit. — Prof. **Boethke.**

Geschichte. 3 St. Geschichte der Neuzeit, insbesondere brandenburgisch - preussische Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Voigt.**

Mathematik. 5 St. Kubische Gleichungen. Allgemeine Eigenschaften der algebraischen Gleichungen. Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholung früherer Pensa. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Der **Ordinarius.**

Abit.-Prüfung: Ostern 1895: 1. Von einem Dreieck kennt man $\gamma = 84^0\ 32'\ 50''$, $a-b = 25$ und die Winkelhalbirende $W^c = 25{,}485$; gesucht werden die beiden anderen Winkel. 2. In einem geraden Kegelstumpfe, in welchen sich eine Kugel einbeschreiben lässt, beträgt der Mantel dreimal soviel als die Differenz der beiden Grundflächen. Wie verhält sich das Volumen der einbeschriebenen Kugel zum Volumen des Stumpfes? 3. Auflösung der Gleichung $x^5 - 11x^4 + 36x^3 - 36x^2 + 11x - 1 = 0$. 4. In einem Punkte der Parabel $y^2 = 9x$, dessen Abscisse $x_1 = 25$ und dessen Ordinate negativ ist, die Normale zu construiren und deren Gleichung aufzustellen.

Physik. 3 St. Optik. Mathematische Geographie. — Der **Ordinarius.**

Chemie. 2 St. Die Metalle und die Lehre von den Salzen. — O.-L. **Bungkat.**

Abit.-Prüfung: Ostern 1895: Aus 125, 37g K_2CO_3 sind Kalium und die wichtigsten andern Verbindungen dieses Metalles darzustellen und die Eigenschaften derselben anzugeben.

Zeichnen. 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen mit Angabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen, Muscheln, Blumen, ausgestopften Vögeln u. dergl. b) Gebundenes Zeichnen: Die geometrischen Grundprinzipien der Parallel-Projektion, Parallel-Perspektive, Durchdringungen, Schattenkonstruktion, Centralprojektion. — Z.-L. **Groth.**

II. Obersekunda.

Ordinarus: Oberlehrer **Entz.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit R. II. b.) Die poetischen und prophetischen Bücher des Alten Testaments. Das Evangelium Matthäi. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. — Der **Ordinarius.** — *b)* Kathol.: komb. mit G. I., II. und R. I., IIb.

Deutsch. 3 St. Einführung in das Nibelungenlied. Lektüre ausgewählter Gedichte Walters von der Vogelweide. Schiller, Maria Stuart; Goethe, Götz von Berlichingen. Privatlektüre. — Die Arten der Dichtung. — Vorträge der Schüler und Aufsätze. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze: 1. Die Weichsel in ihren Beziehungen zum Menschen. 2. Charakteristik der Hauptpersonen in der XV. und XVI. Aventiure des Nibelungenlieds. (Klassenarbeit.) 3. Was erfahren wir aus »Wallensteins Lager« über Zusammensetzung und Stimmung des Heeres. 4. Gelücke ist rehte als ein bal; Swer stîget, der sol vürhten val. 5. Thekla in Schillers Wallenstein. 6. Rom und Carthago im Hannibalischen Kriege, ein Vergleich. (Klassenarbeit.) 7. Die Fabel von Goethes Egmont. 8. Probeaufsatz.

Latein. 3 St. Lektüre: Caesar de bello civili I. II. und III. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. III.—VII. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — O.-L. Dr. **Horowitz.**

Französisch. 4 St. Lektüre: Lanfrey, Expédition en Egypte. Behandlung der Lektüre, Grammatik, mündliche und schriftliche Übungen wie in R. I. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, zuweilen eine kleinere Wiedergabe des Gelesenen oder Erzählten als Aufsatz. O.-L. **Isaac.**

Englisch. 3 St. Lektüre: Columbus von Irving; Longfellow, Evangeline. — Behandlung der Lektüre, Grammatik und Übungen wie in R. I. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit wie im Französischen. — Professor **Boethke.**

Geschichte. 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr. und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums, nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Der **Ordinarius.**

Mathematik. 5 St. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen (Mehler § 91—98). Konstruktion algebraischer Ausdrücke (Mehler § 120, 121). Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram.**

Physik. 3 St Wärmelehre. Akustik. Aus der Optik die Reflexion, Brechung und Dispersion. Beendigung der Elektrizitätslehre. — O.-L. **Wolgram.**

Chemie. 2 St. Die Elemente und binäre Verbindungen, letztere in Bezug auf Synthese und Analyse. — O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 2 St. (komb. mit R. II. b.) a) Freihandzeichnen: Wie R. II. b. b) Gebundenes Zeichnen: Projektionen der Körper: Würfel, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, regelmässige Polyeder, Kugel. Schnitte dieser Körper mit Ebenen und Abwickelungen der Körper. — Z.-L. **Groth.**

III. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Günther.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: kombiniert mit R. IIa. — *b)* Kathol.: kombiniert mit G. I., II., R. I., IIa.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; Goethe, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm. — Anleitung zur Aufsatzbildung, Memorieren von Gedichten wie in G. IIb. — Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze: 1. Der Taucher und der Handschuh, ein Vergleich. 2. Mein Vaterhaus. 3. Die Fabel von Ludwig Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. 4. Tell und Stauffacher, ein Vergleich. 5. Der Zug der Vertriebenen in Goethes Hermann und Dorothea, eine Schilderung. (Klassenarbeit). 6. Die Tiere als Gehilfen des Menschen. 7. Womit macht uns der Prolog von Schillers Jungfrau von Orleans bekannt? 8. Die Ursachen des Krieges zwischen den englisch-amerikanischen Kolonieen und dem Mutterlande. (Nach Mignet, vie de Franklin.) 9. Die Nachteile der Wohnorte im Gebirge. 10. Prüfungsarbeit.

Latein. 3 St. Lektüre 2 St: Caesar de bello Gallico V. und der Anfang von VI; einzelne Erzählungen aus Ovids Metamorphosen. Erklärung des daktylischen Hexameters. — Grammatik 1 St.: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax im Anschluss an die schrift-

lichen Übungen. — Alle 14 Tage ein Extemporale, zuweilen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — O.-L. **Nadrowski**.

Französisch. 4 St. Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluss an Lektüre und Übersetzungsübungen. — Lektüre: Mignet, vie de Franklin, und einige Gedichte. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Der **Ordinarius**.

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen nach Boethke, Engl. Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen, Wiedergabe von Gelesenem. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. — Lektüre: Macaulay, Lord Clive. — Alle 8 Tage eine kleine schriftliche Übersetzung ins Englische, alle 4 Wochen eine grössere im Anschluss an die Lektüre. — O.-L. **Isaak**.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrsgeographie. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 St. — O.-L. **Entz**.

Mathematik. 5 St. Logarithmische Rechnung. Quadratische Gleichungen. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram**.

Physik. 3 St. Magnetismus, Abschnitte aus der Elektrizitätslehre, Akustik und Optik; allgemeine Eigenschaften der Körper, leichte Kapitel aus der Mechanik, flüssige und luftförmige Körper. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. — O.-L. **Bungkat**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten (nach Bail, Bot. II § 29—76.) — Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege (Bail, Zool. II. § 51—73.) — O.-L. **Bungkat**.

Zeichnen. 2 St. (Komb. mit R. IIa.) a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Farbige Ornamente. b) Gebundenes Zeichnen: Geometrische Darstellung von Körpern im Grund-, Auf- und Seitenriss mit Durchschnitten und Abwickelungen. — Z.-L. **Groth**.

IV. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Isaac**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit R IIIb.): Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen. Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. — Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — O.-L. **Entz**. — *b)* Kathol.: Komb. mit G. IIIa. b., R. IIIb.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieks Lesebuch und Homers Iliade, übers. von Voss. Im Anschlusse daran Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz wie in G. IIIa. — O.-L. **Nadrowski.**

Latein. 4 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico IV., V. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre und über den Gebrauch des Infinitivs, der Participia und des Gerundiums. Repetition der Formen- und Kasuslehre. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — O.-L. Dr. **Heyne.**

Französisch. 5 St. Grammatik: Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita, Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être und der unpersönlichen Verben, sowie der Tempora und Modi nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. — Lektüre: Thiers, Expédition en Egypte. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, ausserdem Diktate. — Der **Ordinarius.**

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv (nach Boethke, Engl. Grammatik (§ 112—154). Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische und aus dem Englischen. Orthographische Übungen und Sprechübungen. — Lektüre: Edgeworth, Popular tales. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Englische oder eine orthographische Übung. — Der **Ordinarius.**

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. — Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 5 St. Arithmetik 2 St.: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Ähnlichkeit der Figuren. Flächenberechnung. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltes und -Umfanges (Mehler § 72—120.) — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 2 St. Wie in G. IIIa.

V. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Bensemer.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Kombiniert mit R. IIIa. *b)* Kathol.: Kombiniert mit R. IIIa. und G. IIIa, b.

Deutsch. 3 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Über-

setzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre.) — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Der **Ordinarius**.

Latein. 4 St. Lektüre aus Stein, Lateinischer Lesestoff nach Nepos und Livius, im Winter Caesar de bello Gallico I. mit Auswahl. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. 2 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — W.-H.-L. **Semrau**.

Französisch. 5 St. Grammatik wie in G. IIIb.; ausserdem die wichtigeren Regeln über die Veränderlicheit des Perfektpartizips, Einübung der Fürwörter, Adverb, die Präpositionen de und à nach der kleinen Schulgrammatik von Kühn. — Lektüre aus dem Lesebuche von Kühn. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, ausserdem Diktate. — Der **Ordinarius**.

Englisch. 3 St. Erwerbung einer korrekten Aussprache durch praktische Übungen. Grammatik: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax insoweit, als sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis der Lektüre dient. (Boethke, Engl. Grammatik, § 16—40.) — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung oder ein orthographisches Diktat. — O.-L. **Isaac**.

Geschichte und Geographie. 4 St. Wie in G. IIIb. — Der **Ordinarius**.

Mathematik. 5 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. Planimetrie: Sätze über das Parallelogramm und über Flächengleichheit der Figuren. Kreislehre (Mehler § 38—71.) — Dr. **Oesterreich**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Im Winter: Gliedertiere (Bail, Bot. II., 1—26, Zool. II, 1—35.) — O.-L. **Bungkat**.

Zeichnen. 2 St. Wie in G. IIIb. — Z.-L. **Groth**.

C. Vorschule.

I. Erste Vorschulklasse (VII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Fehlauer**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (Kombiniert mit VIII): Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder. — Der **Ordinarius**. — *b)* Kathol.: Kombiniert mit VI. und VIII.

Deutsch. 12 St. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Der **Ordinarius**.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vsch.-L. **Sega**.

Schreiben. 2 St. — Der **Ordinarius**.

Singen. 2 St. (kombiniert mit VIII): Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle aus der Glasbergerschen Sammlung. Gesanglehrer **Sammet**.

II. Zweite Vorschulklasse (VIII.)

Ordinarius: Vorschullehrer **Sega**.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testaments; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse. — Vsch.-L. **Fehlauer**. — *b)* Kathol.: Kombiniert mit VI. und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der **Ordinarius**.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der **Ordinarius**.

Singen. 2 St. Kombiniert mit VII.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die Schüler wurden in 8 Abteilungen unterrichtet. — Abt. I.—III. Rabbiner Dr. **Rosenberg**, Abt. IV.—VIII. Kantor **Zwillenberg**.

a) G. I. 2 St. Ausgewählte Lektüre des Propheten Jesajah. Geschichte der Juden vom Abschluss des Talmud bis Maimonides.

b) G. II. und R. II. 2 St. Die Zehn Gebote als Grundlage aller anderen biblischen Gebote und der Ausbau derselben im späteren Schrifttum. Lektüre ausgewählter Psalmen.

c) G. III. und R. III. 2 St. Ausführliche Darstellung und Repetition der biblischen Geschichte. Memorieren ausgewählter Psalmen. Jüdische Fest- und Fasttage und deren Bedeutung. Einteilung der heiligen Schrift.

d) IV. a. und b. 2 St. Biblische Geschichte wiederholt und fortgesetzt bis zum Zeitalter der Makkabäer. Pflichtenlehre: Ehrfurcht gegen Gott, der Eid, Liebe zu Gott, Demut, Ergebung, Gehorsam gegen Gott. Von der Sünde und Busse. Dankbarkeit, Vertrauen, Freude und Annäherung an Gott. Das Gebet. Memorieren ausgewählter Psalmen.

e) V. a. und b. 2 St. Biblische Geschichte wiederholt und fortgesetzt bis zum Untergang des Reiches Juda. Zu den gelernten Bibelsprüchen weitere 20. Einleitung in die systematische Religionslehre und deren Einteilung. Kurzgefasster Text der 15 Grundsätze des Judentums. Einteilung der heiligen Schrift.

f) VI. a. und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zur Teilung des jüdischen Reiches. Weitere 20 Bibelsprüche. Ausführliche Erklärung der Fest- und Fasttage, sowie der „zehn Worte“ und die Einteilung des Pentateuchs.

g) VII. 2 St. Biblische Geschichte bis Josua. Einzelne Bilder von Saul, David, Salomon, der Purim- und Makkabäergeschichte. Weitere zehn Bibelsprüche.

h) VIII. (komb. mit VII.) Biblische Geschichte vom Beginn der Schöpfung bis zur Geburt Moses. Erklärung der Festtage sowie der „zehn Worte“ in kürzester Form. Zehn Bibelsprüche.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt wurde (mit Ausschluss der Vorklassen) im Sommer von 376, im Winter von 368 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 24, im W. 31	im S. 4, im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 10, im W. 46	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 34, im W. 77	im S. 4, im W. 1
	im S. 9 %, im W. 20,9 %	im S. 1,06 %, im W. 0,27 %

Es bestanden bei einer Gesamtzahl von 16 Klassen (der Hauptanstalt) im Sommer 4, im Winter 9 Turnabteilungen; die kleinste Abteilung bestand im Sommer aus 70, im Winter aus 20, die grösste im Sommer aus 114, im Winter aus 53 Schülern. Von der Vorschule nahmen die erste und einzelne Schüler der zweiten Klasse (letztere auf besonderen Wunsch ihrer Eltern) am Turnunterricht teil. Die Vorschüler wurden im S. der IV., im W. der VII. bis IX. Abteilung zugewiesen. — Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen waren für den Turnunterricht insgesamt im S. 12, im W. 18 Stunden angesetzt. Denselben erteilten Prof. **Boethke** (im S. Abt. I u. II, im W. Abt. I, II u. IV), O.-L. **Preuss** (im S. Abt. III, im W. Abt. III, V u. VI) und Wiss. H.-L. **Timreck** (im S. Abt. IV, im W. Abt. VII - IX).

Zum Turnbetrieb steht dem Gymnasium bis jetzt nur der Turnplatz und die Turnhalle der städtischen Lehranstalten für eine beschränkte Stundenzahl zur Verfügung. Ersterer ist vom Gymnasium aus in 15, letztere in 3 Minuten zu erreichen. — Turnspiele wurden nur im Sommer, und zwar innerhalb der Turnstunden von jeder Abteilung wöchentlich eine halbe Stunde betrieben. — Seit zwei Jahren besteht an unserer Anstalt (unter Aufsicht des Prof. Boethke) ein Schülerturnverein, der sich im Sommer dreimal, im Winter zweimal wöchentlich zu gemeinsamer Pflege des Turnens und des Turnspieles versammelt.

Schwimmunterricht ist im vergangenen Jahre nicht erteilt worden, da die Badeanstalten wegen der Choleragefahr geschlossen waren. Unter den 368 Schülern der Anstalt sind 118 (= 32 %) Freischwimmer.

b) Singen. 3 St. Gesanglehrer **Sammet**. Erster Chor (I.—IV. inkl.) In einer Stunde Sopran und Alt, in einer zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt. Der erste Chor übte vereinigt vierstimmige Chöre und Gesänge.

c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasialsekunda und -Prima. 2 St. Zeichenlehrer **Groth**. Freihand- und gebundenes Zeichnen wie in R. II u. I. An dem Unterricht nahmen 9 Schüler teil.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 18. Februar 1894. Die Direktion wird auf folgende neue Bestimmung der deutschen Wehrordnung aufmerksam gemacht: „Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung an einer deutschen Lehranstalt, bei welcher nach dem sechsten Jahrgange eine solche Prüfung stattfindet, die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die zweite Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.“

2. 27. Februar. Vom 1. April d. Js. ab sollen die Porto- und Gebührenbeträge für alle von Staatsbehörden und einzeln stehenden Königlichen Beamten nach Orten innerhalb des Deutschen Reiches frankirt abzuschickenden portopflichtigen Postsendungen nicht mehr im Einzelnen durch Verwendung von Postwertzeichen, sondern in Form einer an die Reichs-Postverwaltung zu zahlenden jährlichen Aversionalsumme entrichtet werden. Nähere Anordnungen hierüber wird das Königliche Staatsministerium in besonderen „Bestimmungen über die geschäftliche Behandlung der Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten“ erlassen.

3. 17. März. Mitteilung der unter Nr. 2 genannten Bestimmungen.

4. 22. März. Der Professor Curtze wird für das Sommersemester beurlaubt.

5. 10. April. Anmeldungen zur Teilnahme an dem nächsten Kursus der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin sind bis zum 15. Juni d. Js. einzureichen.

6. 16. April. Der unter dem 14. d. Mts. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

7. 15. Mai. Die von den Professoren Holtze und Schmoller herausgegebene Zeitschrift „Forschungen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte“ wird zur Anschaffung für die Gymnasial-Bibliothek empfohlen.

8. 19. Mai. Die Direktion wird ermächtigt, geeigneten Lehrern die Teilnahme an dem in der Zeit vom 27. August bis 1. September d. Js. zu Posen stattfindenden Kursus zur Ausbildung von Lehrern in der Leitung von Jugend- und Volksspielen zu empfehlen und den erforderlichen Urlaub zu gewähren.

9. 5. Juli. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium macht die Direktion auf die von den Professoren E. Mayer und J. Luksch herausgegebene „Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitz der Gegenwart“ aufmerksam.

10. 10. Juli. Die Direktion wird ermächtigt, denjenigen Lehrern der Naturwissenschaften, welche sich an der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte beteiligen wollen, den erforderlichen Urlaub zu gewähren.

11. 21. Juli. In den Fällen, in welchen behufs der Gehaltsregelung nach Dienstaltersstufen das Dienstalter eines Beamten durch die Anrechnung früherer Dienstzeit vordatirt wird, ist die bezügliche Festsetzung lediglich für die Bemessung des Gehalts des betr. Beamten massgebend; dagegen in allen übrigen Beziehungen, in welchen das Dienstalter in Betracht kommt, sollen die seitherigen Grundsätze durch die neue Gehälterregelung keine Änderung erfahren.

12. 26. Juli. Das von Professor L. Schmid verfasste Werk „Graf Albert von Hohenberg, Rotenberg und Haigerloch vom Hohenzollernstamme“ ist für die Schülerbibliothek anzuschaffen.

13. 1. August. Die Direktion wird veranlasst, im Einvernehmen mit dem Lehrerkollegium ein bis zwei Themata für die nächste Direktorenkonferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen in Vorschlag zu bringen.

14. 15. August und 22. September. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium überweist der Direktion 9 Exemplare der kleinen Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schlosskirche zu Wittenberg und 8 Exemplare der Festschrift des Professors Dr. Witte über die Erneuerung der genannten Kirche mit dem Auftrage, dieselben bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes an würdige evangelische Schüler zu verteilen.

15. 25. September. Die Direktion wird veranlasst, unter Mitwirkung des Rendanten den Etatsentwurf für die Anstalt für die dreijährige Etatsperiode 1. April 1896/99 aufzustellen und binnen 4 Wochen einzureichen.

16. 28. September. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet abschriftlich ein Gutachten des Universitätsrichters Dr. Daude, betr. die Befreiung der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin von der Gemeinde-Einkommensteuer nach dem Inkrafttreten des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1894.

17. 19. Oktober. Mit Rücksicht auf die am 9. Dezember stattfindende kirchliche Feier zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs sind die evangelischen Schüler in der letzten, dem genannten Tage vorhergehenden Religionsstunde über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche zu belehren und auf die bevorstehende Feier hinzuweisen.

18. 20. November. Die von dem Lehrer Godtfring in Kiel hergestellte Mustertabelle für den Unterricht Stotternder wird zur Benutzung in den Schulen empfohlen, in denen sich Kinder befinden, welche in Heilkursen für Stotternde behandelt worden sind.

19. 29. Dezember. Die Ferien des Jahres 1895 werden derart bestimmt, dass der Unterricht

zu Ostern	am 3. April	schliesst und am	18. April	wiederbeginnt,
„ Pfingsten	„ 31. Mai	„ „ „	6. Juni	„ „
im Sommer	„ 29. Juni	„ „ „	30. Juli	„ „
„ Herbst	„ 28. September	„ „ „	15. Oktober	„ „
zu Weihnachten	„ 21. Dezember	„ „ „	7. Januar 1896	„ „

20. 31. Dezember. Die Beratungsgegenstände für die nächste im Jahre 1896 stattfindende Direktorenkonferenz werden mitgetheilt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 5. April 1894 und wird Mittwoch den 3. April 1895 geschlossen.

Am Schluss des Sommersemesters wurde Herr Professor **Curtze**, der wegen Krankheit schon seit Beginn des Schuljahres beurlaubt war, auf sein Nachsuchen in den Ruhestand versetzt. Seit Ostern 1864 an unserer Anstalt als Lehrer der Mathematik thätig, ist Herr Professor **Curtze** im Laufe der Zeit auf sämmtlichen Lehrstufen zu praktischer Wirksamkeit gelangt und hat namentlich in den Realklassen bis Obertertia abwärts viele Jahre den Unterricht in

dem genannten Fache erteilt. Die Lehrer und Schüler der Anstalt begleiteten den Scheidenden mit ihren besten Wünschen, denen der Unterzeichnete in einer kurzen Ansprache Ausdruck gab. Wir dürfen an dieser Stelle den Wunsch wiederholen, dass Herrn Professor **Curtze** noch lange die Kraft erhalten bleibe, seine vieljährigen wissenschaftlichen Studien mit dem bisherigen erfreulichen Erfolge fortzusetzen.

Die durch den Tod des Herrn **Przyrembel** erledigte Stelle des Zeichenlehrers wurde vom 1. April v. Js. ab dem Herrn Mittelschullehrer **Groth** verliehen, der bereits seit längerer Zeit provisorisch den Zeichenunterricht an unserer Anstalt erteilt hatte. Gleichzeitig wurde durch Verfügung des Königlichen Provinzial - Schul - Kollegiums Herr Dr. **Wilhelm** vom Königlichen Gymnasium in Marienburg mit der Vertretung des Herrn Prof. **Curtze** während des Sommerhalbjahres beauftragt. Am 1. Oktober wurde Herr Dr. **Wilhelm** als Oberlehrer angestellt.

Der regelmässige Gang des Unterrichts hat keine erheblichen Störungen erlitten. Zwar wurde Herr G.-L. **Timreck** durch eine militärische Übung vom Schlusse der Sommerferien bis zum 13. September von seiner Lehrthätigkeit ferngehalten, aber seine Vertretung liess sich ohne Änderung des Lektionsplanes bewirken, da die Herren Dr. **Prowe** und **Lindner** sich zur Übernahme seiner sämtlichen Lehrstunden bereit erklärten. Einen kurzen Urlaub erhielten Herr Prof. **Feyerabendt** (vom 24.—28. September) behufs Teilnahme an der in Wien stattfindenden 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, und Herr O.-L. Dr. **Horowitz** (vom 3.—10. November) wegen eines Todesfalles in seiner Familie. Endlich waren zu verschiedenen Zeiten drei Lehrer als Geschworene einberufen, Herr O.-L. **Günther** vom 16.—21. April, Herr O.-L. **Voigt** vom 3.—11. Dezember, und Herr O.-L. **Lewus** vom 11.—18. Februar. Wegen Krankheit haben bis Anfang März nur zwei Lehrer, und zwar beide auf wenige Tage, ihren Unterricht aussetzen müssen.

Auch der Gesundheitszustand unserer Schüler war im allgemeinen günstiger als im vorhergehenden Schuljahre.

Die Reifeprüfungen wurden am 17. September v. Js. und am 14. März d. Js. unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. **Kruse** abgehalten.

Unser jährliches Schulfest fand am 20. Juni in Barbarken statt.

Am 22. September hatten wir die Freude, an dem festlichen Empfange Seiner Majestät des Kaisers und Königs teilzunehmen. Unsere Schuljugend wird die Erinnerung an jenen Tag in ihrem Geiste lebendig erhalten.

Die vaterländischen Fest- und Gedenktage der Schule wurden in üblicher Weise begangen. Zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am 26. Januar ein öffentlicher Festakt statt, während an den übrigen Tagen die Feier auf den Kreis der Schule beschränkt blieb. Die Reden hielten am 15. Juni Herr O.-L. **Günther**, am 2. September Herr O.-L. **Preuss**, am 18. Oktober Herr G.-L. **Timreck**, am 26. Januar d. Js. der **Direktor**, am 9. März Herr O.-L. Dr. **Wilhelm**, am 22. März Herr G.-L. **Semrau**. Ausserdem fand aus Anlass des achtzigsten Geburtstages des Fürsten Bismarck am 1. April eine Schulfeier statt, bei der Herr G.-L. **Timreck** die Rede hielt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium										Realgymnasium							Vorschule		
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa u. b.	Va u. b.	VIa u. b.	Sa.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Sa.	VII	VIII	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894.	12	10	14	27	28	35	62	64	56	308	3	7	7	11	21	22	71	36	42	78
2. Abgang bis z. Schluss des Schulj. 1893/94.	10	—	3	3	2	6	9	6	7	46	3	3	3	5	1	5	20	32[3])	3	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	5	8	12	18	25	19	45	40	—	172	2	4	3	13	12	—	34	27	—	27
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	1	2	—	—	2	5	53[1])	63	—	—	—	—	—	18[2])	18	4	19	23
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1894/95.	7	13	16	32	33	23	64	58	62	308	2	6	3	16	19	23	69	35	31	66
5. Zugang im Sommer.	—	—	1	1	—	1	2	—	2	7	—	—	—	—	1	2	3	—	1	1
6. Abgang im Sommer.	4	1	1	1	1	2	4	1	3	18	1	—	1	4	3	—	9	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	1	—	—	1	—	1	2	2	7	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	7	9	16	32	33	22	63	59	63	304	1	6	2	12	17	26	64	34	33	67
9. Zugang im Winter.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winter.	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1
11. Frequenz am 2. Februar 1895.	7	9	16	32	33	22	63	59	62	303	1	6	2	12	16	25	62	33	34	67
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895.	19,86 J.	17,64 J.	17,68 J.	16,66 J.	15,10 J.	14,25 J.	13,34 J.	12,17 J.	10,84 J.		19,18 J.	18,64 J.	17,62 J.	16,86 J.	16,44 J.	15,04 J.		9,34 J.	7,78 J.	

[1]) Incl. der aus Septima versetzten Schüler. [2]) Incl. der aus Quarta versetzten Schüler. [3]) Incl. der nach Sexta versetzten Schüler.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	213	57	38	239	60	9	53	7	9	46	15	8	37	15	14	63	1	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	214	55	35	237	58	9	51	5	8	43	16	5	39	15	13	64	1	2
3. Am 1. Februar 1895	215	53	35	233	62	8	50	5	7	41	16	5	40	14	13	64	1	2

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Gymnasium.

1. Michaelis 1894.

Nr.	Name	Geburtstag u.-Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Wie lange a. d. Gymn.	Wie lange in I	Künftiger Beruf bezw. Studium
1.	Richard Heyne	6. Oktober 1874	Thorn	evang.	Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Thorn	$10\frac{1}{2}$ J.	$2\frac{1}{2}$ J.	Jura
2.	Otto Heuer	17. Febr. 1874	Rudak (Kreis Thorn)	evang.	Besitzer in Rudak	$6\frac{1}{4}$ J.	$2\frac{1}{2}$ J.	Theologie und Philologie

2. Ostern 1895.

Nr.	Name	Geburtstag u.-Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Wie lange a. d. Gymn.	Wie lange in I	Künftiger Beruf bezw. Studium
1.	Max Feilchenfeld	1. Mai 1874	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	12 J.	2 J.	Baufach
2.	Paul Fiedler	21. Januar 1874	Culmsee (Kreis Thorn)	evang.	Besitzer in Culmsee	4 J.	2 J.	Jura
3.	Oskar Heyne	16. Febr. 1877	Thorn	evang.	Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Thorn	9 J.	2 J.	Baufach
4.	Heymann Levy	23. Septbr. 1874	Inowrazlaw	mos.	Kaufmann in Culmsee	7 J.	2 J.	Jura
5.	Heinrich Wollenberg	13. Novbr. 1875	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	10 J.	2 J.	Medizin

B. Realgymnasium.

Ostern 1895.

Nr.	Name	Geburtstag u.-Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Wie lange a. d. Gymn.	Wie lange in I	Künftiger Beruf bezw. Studium
1.	Paul Lohmeyer	25. Novbr. 1875	Thorn	evang.	Dachdeckermeister in Thorn †	10 J.	2 J.	Maschinenbaufach

Das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda haben erhalten Ostern 1894: 13 Schüler des Gymnasiums, 5 des Realgymnasiums; Michaelis 1894: 1 Schüler des Gymnasiums, 1 des Realgymnasiums. Von diesen sind 2 Schüler des Gymnasiums, 4 des Realgymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

V. Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Königliche Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken: a) von dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven 56, 57, 58, 59, 60. — L. Erk, Deutscher Liederhort, Bd. I.—III, neubearbeitet und fortgesetzt von Boehme. — Witte, Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche. b) von dem Coppernicus-Verein: Mitteilungen Heft 9: Engel, die mittelalterlichen Siegel des Thorner Rathauses I. c) von der Handelskammer zu Thorn: Jahresbericht 1893. d) von Herrn Buchhändler Lambeck: Der Volksunterricht in der argentinischen Republik. e) von den Herren Verfassern: Curtze, Zur Biographie des Rheticus; v. Rozycki: Die Kupferstecher Danzigs.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft ausser den gehaltenen Zeitschriften: Lucreti de rerum natura ed. Brieger — Epicteti dissertationes ab Arriano digestae rec. Schenkl — Wissenschaftliche Grammatik der lateinischen Sprache von Landgraf, Schmalz, Stolz und Wagener I. Bd. 1. Hlfte. — Goethes Werke, Weimarer Ausgabe I., 13., 16., 17., II, 4. 10. IV, 15. — Muret-Sanders, Englisches Wörterbuch 11—14 — Holder, Altkeltischer Sprachschatz Lfg. 5. — Wackernagel, Litteraturgeschichte Bd. 2, Lfg. 4. — Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der deutschen Geschichte 6. Aufl. von Steindorff. — Allgemeine deutsche Biographie Lfg. 181—188 — Lamperti monachi Hersfeldensis opera. Leges Visigothorum antiquiores — Lamprecht, deutsche Geschichte Bd. 4., 5., I. Schmid, Graf Albert von Hohenberg — Sybel, Begründung des deutschen Reiches Bd. 6, 7. — Euler, Encyklopädisches Handbuch des gesammten Turnwesens Heft 16—21 — Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen Bd. 43: Schlesien — Statistisches Jahrbuch der höheren Unterrichtsanstalten 1894.

Die Schülerbibliothek konnte wegen Mehranschaffungen in früheren Jahren nur durch folgende Schriften vermehrt werden: Der gute Kamerad IX in zwei Exemplaren. Neumann, Anleitung zum deutschen Aufsatze. Neumann, 25 Themata zu deutschen Aufsätzen.

Für die Schülerunterstützungsbibliothek wurden angeschafft: Tacitus Germania ed. Halm in 5 Exemplaren; Cicero, orr. pro Sestio, in Vatinium, pro Caelio, ed. Müller und orr. pro Milone, pro M. Marcello, pro Ligario, pro rege Deiotaro, ed. Müller in je 6 Exemplaren. — Als Geschenk erhielt dieselbe von Herrn Justizrat Warda eine grössere Anzahl Lehr- und Wörterbücher.

Für das physikalische Kabinet ist angeschafft: Photometer nach Bunsen, Photometer nach Wheatstone, Farbenscheibe mit den 7 Spektralfarben, Kreisel zum Drehen der Farbenscheiben, Sammlung fluorescirender Flüssigkeiten, Apparat zur Untersuchung der Schichtung der Wassermassen nach ihrem spezifischen Gewicht, Apparat zur Erklärung der Wirkungsweise des Telephons.

Für die Naturaliensammlung ist angeschafft: Eine Reihe Entwickelungs-, Injektions- oder Situs-Präparate von Salmo fario, Doryphora decemlineata, Helix pomatia, Leuciscus, Pelias berus, Sciurus vulgaris, Columba risoria, Sturnus vulgaris, Rana fortis, Anodonta anatina, Dytiscus marginalis, Astacus fluviatilis, Hirudo medicinalis, Salamandra atra, Bombyx mori, Cypraea tigris Terebra maculata, Actinia sulcata, Aphrodite aculeata, Distomum hepaticum, Lepas anatifera, Cassidaria echinophora. — Ein Glasmodell zur Entwickelung der Medusa aurita, 1 Modell von Carabus violaceus in 50facher Vergrösserung, ein Kehlkopfmodell mit beweglichen Stimmbändern, ein Augenmodell mit Brille für Kurz- und Weitsichtigkeit, ein Schädelmodell mit Giftzähnen der Schlange, ein Glasmodell von Hydra viridis. Zum Nachschlagen und Bestimmen: Kryptogamen-Flora Schlesiens I. Bd. von Schröter und Illustrations of British Fungi von M. C. Cooke.

An Geschenken erhielt die Naturaliensammlung:

4 Stücke exotischer Hölzer, 1 Jutefasergebinde von Herrn G.-L. Semrau, 1 Amblystoma mexicanum von den Gebr. Kuhlmay, eine sehr schöne Seenadel vom Quartaner Paul Schulz I, mehrere wertvolle Mineralien von dem ehemaligen Real-Sekundaner Blunk, ein Seepferdchen und einen Pfeilschwanz von dem Gymnasial-Sekundaner Behm, einen Goliathkäfer von dem Gymnasial-Sekundaner Gaedke, eine Lochmuschel von dem Real-Tertianer Wegner.

VI. Stiftungen.

Aus Stipendienfonds haben nachstehende Studirende und Schüler die statutenmässigen Unterstützungen erhalten: a) aus der Langwald'schen Stiftung zu Michaelis 1894 der Stud. jur. Winfried Heyne und der Stud. jur. Gustav Gast aus Dirschau je 720 Mk., der Stud. jur. Conrad Herford 300 Mark und der Stud. med. Max Henning 280 Mark. b) aus der Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung zu Michaelis 1894 der Cand. med. Sally Kalischer und der Stud. jur. Hugo Danziger je 135 Mark. c) Aus der Hepner'schen Stiftung zu derselben Zeit die Schüler Paul Lohmeyer (R. Ia), Bruno Schmidt (G. Ib) und Paul Kaschade (G. IIa) je 2 6 Mark. d) Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung Walter John (G. Ib) 35 Mark, Paul Fiedler (G. Ia), Arthur Gärtner (G. IIb), Arthur Zollenkopf (G. IIb) und Erich Deutschendorff je 25 Mark. e) Aus der Loewenberg'schen Stiftung Ison Braunstein (R. IIa) 40 Mark. f) Aus der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums am 8. März d. J. Bruno Schmidt (G. Ib), Paul Lohmeyer (R. Ia), Paul Möller, (R. Ib), Paul Kaschade (G. IIa), Arthur Zollenkopf (G. IIb) je 30 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Der neue Kursus beginnt Donnerstag den 18. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Dienstag den 16. April, und Mittwoch den 17. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer bereit. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- resp. Geburtsschein, den Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 120 Mark, für Septima 93 Mark, für Octava 87 Mark. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten pränumerando erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 Mark, für die übrigen 3 Mark entrichtet. Für Abiturientenzeugnisse sind 9 Mark, für sonstige Abgangszeugnisse 3 Mark an die Gymnasialkasse zu zahlen; Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

Dr. M. Hayduck,

Direktor.